

«Besonders stark sein?»

Ein Vortrag zum Thema verwaiste Eltern und Geschwister

Der Albtraum aller Eltern: ein Kind stirbt. Und mit seinem Tod bricht alles zusammen. Eine extreme Belastung für Familien, vor allem aber für die, die glauben, jetzt besonders stark sein zu müssen: die verwaisten Geschwister.

Das Leben der betroffenen Familien ändert sich radikal. Das Gefüge von Rollen, Funktionen und Beziehungsstrukturen zerbricht, das seelische Gleichgewicht des Ganzen, aber auch jedes Einzelnen geht verloren.



Wenn ein Kind stirbt

Sein Kind im Sterben zu begleiten und gehen lassen zu müssen, ist – ebenso wie ein Kind durch einen plötzlichen Tod zu verlieren – die vermutlich schmerzvollste Erfahrung, die ein Mensch machen muss. Jedes Kind, das stirbt, hinterlässt eine Lücke im Leben der Hinterbliebenen – vor allem der Eltern, Geschwister und Grosseltern – die wohl kaum vorstellbar ist.

Sterbende Kinder wissen darum und leiden oft sehr darunter. Wem es gelingt, über sich selbst hinauszuwachsen und seinem sterbenden Kind zu zeigen, dass die Liebe zu ihm so unendlich gross ist, dass er auch nach seinem Tod Kraft zum Weiterleben und Wieder-Glücklich-Werden daraus schöpfen wird, macht ihm ein unschätzbar grosses Geschenk: Er gibt ihm die Sicherheit, geliebt und beruhigt Abschied nehmen zu können und die Erlaubnis zu gehen.

Eltern, Geschwister und ebenso Grosseltern sterbender Kinder brauchen – wie auch die sterbenden Kinder selbst – viel Liebe, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Begleitung und Beistand auf ihrem schweren Weg. Das Gleiche gilt selbstverständlich für die nächsten Angehörigen bereits verstorbener Kinder.

Kinder begegnen Sterben, Tod und Trauer

Kinder begegnen im Laufe ihrer Entwicklung Sterben und Tod auf vielerlei Weise. Sie sehen tote Tiere am Strassenrand, beobachten im Fernsehen, wie ein kleineres Tier von einem grösseren erlegt wird, hören, wie Erwachsene von Sterben und Tod sprechen, verlieren vielleicht ein Haustier. Nicht wenige Kinder erleben, dass die Oma oder der Opa stirbt, und manche sind mit dem Sterben und Tod eines Geschwisterkindes oder eines Elternteils konfrontiert. Jede dieser Erfahrungen – so leicht die eine und so unsagbar schwer die andere sein mag – ist für das Kind eine Möglichkeit, von klein auf zu lernen, Trauer auszudrücken und den Tod als Teil des Lebens zu begreifen – vorausgesetzt die Erwachsenen in seiner Nähe gehen ehrlich und offen mit Sterben, Tod und Trauer um. «Je früher wir die Sterbe- und Trauerbewältigung lernen, desto mehr lernen wir das Leben und begegnen Sterben, Tod und Trauer vorbereitet und auf eine annehmbare Art und Weise», meint Prof. Dr. Werner Burghelm, der Herausgeber des Buches «Mit Kindern sterben lernen».

Tabuisieren die Erwachsenen diese Themen, vor allem dann, wenn es um Menschen geht, die auch dem Kind nahe stehen bzw. standen, nimmt dieses das als Zeichen, dass Sterben und Tod etwas sehr Dunkles und Schlechtes ist und dass Trauer nicht gezeigt werden darf. Einsamkeit, Hilflosigkeit und Angst wachsen, wo Zuwendung, Bestätigung und Trost notwendig wären. Und fataler Weise empfinden nicht wenige Kinder ihre innere Einsamkeit



Dr. Markus Löble gibt am 17. April einen Überblick über die grundsätzlichen Vorstellungen und Verarbeitungsmöglichkeiten von Tod und Sterben.

als Strafe, entwickeln Schuldgefühle und glauben, etwas Böses getan zu haben, was das Sterben und den Tod verschuldet hat.

Trauer

Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Und wenn ein Bruder oder eine Schwester stirbt, übersehen die betroffenen Eltern in ihrem eigenen grossen Schmerz oft die Geschwister. Ganz gleich wie alt ein Kind ist, es nimmt den Verlust eines geliebten Menschen wahr und es trauert auf seine Weise. Bis zum Alter von etwa acht Jahren drückt sich seine Trauer vorwiegend in Wesens- und Verhaltensänderungen aus. Sehr kleine Kinder zeigen beispielsweise Unruhe,

vermehrtes Weinen, Schreien oder ein verändertes Schlafverhalten. Bei älteren Kindern fällt vielleicht eine erhöhte Aggressivität, Verschlussheit, ein Zurückfallen in frühere Entwicklungsstufen auf. All diese Wesens- und Verhaltensänderungen sind für eine gewisse Zeit völlig normal. Sollten sie jedoch länger anhalten, tauchen grosse Ängste auf, ist das Kind für sein Empfinden mit dem Verstorbenen nicht im Guten auseinander gegangen oder ist das Kind «erstaunlich pflegeleicht», ist professionelle Hilfe vonnöten. Sowohl um das aktuelle Leid des Kindes zu lindern als auch im Hinblick auf seine Zukunft, denn unverarbeitete Trauer kann ein Leben lang nachwirken, auf seelischer wie auf körperlicher Ebene.

Eine ausgesprochen schwere Zeit für den Trauerprozess um einen geliebten Menschen ist die Pubertät. In der Pubertät werden alle emotionalen Probleme sehr intensiv erlebt. Aber aus Angst, in kindliche Verletzlichkeit und Abhängigkeit zurückzufallen, scheuen sich viele Jugendliche davor, ihre tiefe Trauer und ihren Schmerz zuzulassen, reagieren mit Verleugnung, Unzughänglichkeit, Ablehnung oder Rebellion. Nicht selten geraten sie so in eine ihnen ausweglos erscheinende Situation. Wenn ein Jugendlicher nach einem schweren Verlust Selbsttötungsabsichten erkennen lässt, sollte das sehr ernst genommen werden.

Vortrag

Am 17. April um 19.30 Uhr veranstaltet das Eltern Kind Forum an der Landstrasse 170 in Schaan einen Vortrag zum Thema «Besonders stark sein?». Der Referent, Dr. Markus Löble, gibt einen Überblick über die grundsätzlichen Vorstellungen und Verarbeitungsmöglichkeiten von Tod und Sterben bei Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Altersstufen sowie Handreichungen zum Umgang mit Kindern und ihren Familien durch erwachsene Bezugspersonen (Eltern, Lehrer/-innen, Therapeut/-innen) sowie mit Geschwisterkindern von chronisch kranken oder verstorbenen Kindern.

Dr. med. Markus Löble ist Kinder- und Jugendpsychiater in Gemeinschaftspraxis in Friedrichshafen. Er hat verschiedene Recherchen und Veröffentlichungen in den Bereichen «Verwaiste Eltern und Kinder», psychiatrische Familienpflege und Krisenintervention gemacht. Arbeitsschwerpunkt ist unter anderem auch die depressive Entwicklung im Kindesalter.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Jahresprogramms 2002 des Eltern Kind Forums statt. Als Schwerpunkt wurde die Reflexion von Themen gewählt, welche Familien in ihrer Werterhaltung betreffen.

Eltern Kind Forum

L'ANGOLO DEGLI ITALIANI

Ridire la fede oggi

I mesi fra la Pasqua e le ferie estive sono contrassegnati, nelle nostre comunità dalle feste della Prima Comunione, Cresima, Matrimonio. A questi incontri trovi tanta gente, anche chi magari con la pratica religiosa non ha tanta familiarità. Comunque tutti sono coinvolti in una ricorrenza che non lascia indifferenti, se non altro perché risveglia la nostalgia di gioventù, di bei ricordi. Ben vengano queste feste se riescono a risvegliare il desiderio dei valori dello spirito. Le Parrocchie e le Missioni investono tante energie per preparare i candidati

a ricevere questi sacramenti: incontri di catechismo per i ragazzi, serate con i genitori, corsi per fidanzati, celebrazioni e giornate di formazione. Il tutto mira a trasmettere la fede. In fondo Gesù, anche se inconsapevolmente, ha ancora molto da dire alle donne e agli uomini del nostro tempo. Dire la fede oggi è avere fiducia che Gesù raggiunga gradualmente tante persone, anche attraverso le feste dei prossimi mesi.

Gara di karaoke

Durante la Festa della Mamma 2002, che quest'anno avrà luogo nella sala comunale di Schaan sabato 11 maggio dalle ore 19.00, la Missione Cattolica Italiana organizza una gara di karaoke

aperta a tutti. Il regolamento: i partecipanti devono presentare una canzone in italiano a loro scelta; avranno il supporto di un nostro complesso sia per le prove sia per l'esecuzione; saranno divisi in due categorie (ragazzi e giovani – sposati); una giuria in sala premierà i primi tre classificati. Le iscrizioni vanno inviate alla Missione Cattolica oppure telefonare al 00423-2322922 entro la metà di aprile. Partecipate: sarà il vostro contributo alla Festa della Mamma per rendere più bella e attrattiva la nostra manifestazione annuale.

Il CIL comunica

● Corso di informatica: sabato 27 aprile avrà inizio il nuovo corso di computer (Windows, Word, Excel, Internet, introduzione ad Auto Cad), che si terrà dalle ore 14.30 nella stanza 208 C del BZB di Buchs. Per iscrizioni: tel. 00423-3923568.

● Corso di tedesco: inizia mercoledì 10 aprile presso il Freizeitzentrum Resch di Schaan dalle ore 19.00 in poi. Il corso durerà fino alle ferie estive. Sono aperte le iscrizioni per il corso dopo le ferie: tel. 00423-3923568.

● Serata informativa: venerdì 19 aprile tutti gli interessati sono invitati all'incontro con il Capo della Polizia degli stranieri di Vaduz, che parlerà sulle leggi che regolano i permessi di soggiorno nel Liechtenstein. L'incontro avrà luogo presso la Posta di Schaan alle ore 19.30. E' previsto un rinfresco.

Servizi sociali

● Sportello consolare Liechtenstein: ogni sabato dalle 10.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica a Schaan (Reberstrasse 1). Operatore sociale: Egidio Stigliano.

● Corrispondenza consolare Werdenberg: ogni sabato dalle 9.00 alle 11.00

nella saletta sotto la chiesa cattolica di Buchs. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

● Corrispondenza consolare Sarganserland: a Mels presso il Centro italiano (Wangserstrasse 6) giovedì 25 aprile dalle ore 18.00 alle 19.30. Operatore sociale: Cosimo Stefanelli.

● Patronato Ital-Uil: giovedì 4 e 18 aprile dalle ore 19.30 alle 21.00 presso il Circolo italiano di Triesen (Dorfstrasse 26); martedì 23 aprile dalle ore 19.30 alle 21.00 nella saletta sotto la chiesa cattolica di Buchs; giovedì 25 aprile dalle ore 19.30 alle 21.00 presso il Circolo italiano di Mels (Wangserstrasse 6). Operatore sociale: Cosimo Stefanelli.

● Patronato Acli: ogni primo e terzo sabato del mese dalle 11.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica a Schaan (Reberstrasse 1). Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

FC Azzurri Schaan

Dopo la pausa invernale, domenica scorsa è ripreso il campionato di calcio con la partita Montlingen – Azzurri, terminata in pareggio sullo 0-0. La seconda partita del girone di ritorno si disputerà sul campo sportivo di Schaan domenica 14 aprile alle ore 16.00 contro il FC Buchs.

Gli Azzurri, dopo il disastroso girone d'andata, cercheranno di dare il meglio per poter rimanere in Quarta Lega. Invitiamo i tifosi a sostenere la nostra squadra.

Messe in italiano

Ogni domenica e festa di precetto: Buchs ore 9.00, chiesa parrocchiale; Schaan ore 10.30, chiesa di San Pietro; Mels ore 18.00, chiesa dei Cappuccini.

A Flums il primo sabato del mese ore 18.00, Justuskirche; a Balzers il terzo sabato del mese ore 18.00, Marijahilf.

ALPENVEREIN

Skitour auf das Gorihorn

Am kommenden Sonntag, den 14. April 2002 steht mit dem Gorihorn (2986 m) ein dankbarer Skiberg mit Blick in die Silvretta auf dem Programm. Die leichte Tour führt von der Fluelastrasse über Brunst ins Tschuggentäli. Nach der Umgehung der drei markanten Felszacken gelangt man zum Skidepot und von dort über die steile S-Flanke zum Gipfel. Für die 1020 Höhenmeter rechnet man ca. mit drei Stunden Gehzeit. Abfahrt am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr beim Schwimmbad Mühleholz (nördlicher Parkplatz) und um 7.45 Uhr beim Parkplatz vor der Rheinbrücke in Balzers. Für Fragen steht der Tourenleiter Walter Seger am Samstagabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 232 37 60 gerne zur Verfügung. Liechtensteiner Alpenverein

«Äplerlager» der Ländle-Jungschi

AMDEN: Alle Kinder von 8 bis 14 Jahren sind ganz herzlich eingeladen, die Auffahrtstage mit der Ländle-Jungschi (Jungschar der Freien Evangelischen Gemeinde Liechtenstein) hoch über dem Walensee in Amden zu verbringen. Auf dieser «Alp» gibt es viel zu erleben: Alpaufzug, Äpler-Fest, Äpler-Olympiade, Basteln von Tieren, Äpler-Geschichten und vieles mehr! Wer gerne einmal Auffahrt (9. bis 13. Mai) als Äpler erleben möchte, darf sich bei Hedwig Hasler, Tel. 373 43 25, oder Stefan Lanz (-Oehry), Tel. 232 50 10 anmelden oder gratis und unverbindlich weitere Informationen erfragen. Dieses Lager wird unterstützt von Jugend + Sport. (Eing.)

REKLAMEN

Immer gute Karten in der Hand.

Muldenservice • Kanalreinigung
Kanalreparatur • Leitungserneuerungen
Schächte und Dachschiefer saugen
Trockensaugen von Kiese und Aushub
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfressen

Mulden von 1 m³ - 40 m³
Unser Mix: Transpaide
Pressmulden • Deckmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle, Kies und Abgemalt
Aushub und Flechtstich

Dienstleistungen in Gemeinden,
Industrie und Privatbereich
24h-Notservice

**Risch
reinigt
Rohre AG**

KANALREINIGUNG • MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 59 www.rtr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

...isch Not am Ma, am Risch lüt al